

## Ablauf

- 11:00 Uhr** Ankommen und Begrüßung
- 11:30 Uhr** Röstseminar
- 13:00 Uhr** gemeinsames Mittagessen
- 14:00 Uhr** Das Leben der  
Kaffeebauern in Kolumbien
- 15:00 Uhr** Der Faire Handel im  
Verband
- 16:30 Uhr** Wortgottesdienst mit  
Kolpingmitgliedern aus dem  
DV Essen

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich zu dem Seminar am  
09. September 2017 in Essen an.

*Anmeldeschluss: 04.09.2017*

**Vorname, Name**

---

**Kolpingsfamilie**

---

**Emailadresse**

---

**Telefon/ Handy**

---

Ort/ Datum

Unterschrift

## Kleine Bohne, große Wirkung

### Am Beispiel des Kaffeelands Kolumbien



09. September 2017

GRUGAPARK Essen

 **KOLPING**  
Kolpingwerk Diözesanverband Köln

**Veranstaltungsort:**  
KaffeeGarten Ruhr



Die Mustergartenanlage hat einen eigenen Eingang an der Lührmannstr/ Ecke Kühlshammerweg

**Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:**

Von Bahnhof Essen Linie U17 der EVAG bis Haltestelle Margarethenhöhe  
Zum Parkeingang Mustergärten 5 Min.  
Fußweg

**ReferentInnen:** Alex Kunkel,  
Esther Henning

**Leitung:** Sabine Terlau

**Teilnahmebeitrag:** 10,00 €  
(zzgl.) Parkeintritt

**Für das (kalte) Mittagessen sind alle eingeladen etwas mitzubringen und miteinander in der Pause zu teilen.**  
Geschirr und Besteck sind vorhanden.

**Veranstalter:**  
Kolping Diözesanverband  
im Erzbistum Köln e. V.

Tel: 0221 - 28 39 511  
Fax 0221 - 28 39 529

info@kolping-koeln.de  
www.kolping-koeln.de



Kooperationspartner:



Die **Faire Woche 2017** findet vom 15. bis 29. September zum Thema **"Wirtschaftliche Perspektiven für die Produzent\*innen im Globalen Süden"** statt.



Ob Latte Macchiato, Cappuccino, Espresso, Ristretto oder Wiener Melange – selten hat ein Getränk eine solche Vielzahl von Variationen hervorgebracht wie Kaffee.

Die Teilnehmer der Veranstaltung lernen, was einen guten Kaffee ausmacht: Außer der richtigen Sorte gehört dazu eine schonende Röstung und Zubereitung.

Anschließend stellen wir uns die Frage, wer die Bohnen für unseren Kaffee geerntet hat.

Viele Kaffeeproduzenten im globalen Süden haben Existenzsorgen, da der Preis für Rohkaffee sich auf einem Tiefstand befindet. In Kolumbien gefährdet darüber hinaus der Klimawandel die Ernten.

Der Faire Handel und ökologische Anbaumethoden bieten bessere Alternativen.

Wir vergleichen verschiedene Siegel und überlegen, worauf wir beim Einkauf im Supermarkt und der Planung von Veranstaltungen im Verband künftig achten können, um die Welt so zu gestalten, dass sie auch für kommende Generationen lebenswert bleibt.